

Auch wenn Schneesport in der Natur stattfindet:

Beachte die Wildzonen.



JAGDSCHWEIZ
CHASSESUISSE
CACCIASVIZZERA
CATSCHASVIZRA

Der Lebensraum der Wildtiere verändert sich mit den Jahreszeiten. Im Winter halten sich Tiere vor allem im Wald und an der Waldgrenze auf, weil sie dort am meisten Nahrung finden. Schnee lockt aber auch viele Menschen auf Skis oder Schneeschuhen in die Natur hinaus. Das kann zu Konflikten führen. Die Winterlandschaft bietet Platz für Wildtiere und für Menschen. Die Kampagne «Respektiere deine Grenzen» wendet sich direkt an den Natursporttreibenden und zeigt, welche Regeln eingehalten werden müssen:

- Beachte Wildruhezonen und Wildschutzgebiete:
Wildtiere ziehen sich dorthin zurück.
- Bleibe im Wald auf den markierten Routen und Wegen:
So können die Wildtiere sich an Wintersportler gewöhnen.
- Meide Waldränder und schneefreie Flächen:
Sie sind die Lieblingsplätze der Wildtiere.
- Führe Hunde an der Leine, insbesondere im Wald:
Wildtiere flüchten vor freilaufenden Hunden.

Wildtiere können sich an die Anwesenheit von Wintersportlerinnen und Wintersportlern gewöhnen, wenn man jene Bereiche meidet, die den Wildtieren als Refugien zum Überleben dienen. In den offenen Hängen oberhalb der Baum- und Strauchgrenze leben im Winter nur wenige Wildtiere. Hier kann man sich relativ frei bewegen. Felsige und schneefreie Flächen oder Geländerippen allerdings sollte man meiden, weil sich dort die Wildtiere bevorzugt aufhalten. Je mehr man sich in bewaldetes Gebiet begibt, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, Wildtiere aufzuseuchen. Deshalb ist es wichtig, dass man als Wintersportler im Wald nur Waldwege oder ausgewiesene Routen benützt.

Mit den Markierungen im Gelände und durch die Sensibilisierungsmassnahmen entsteht ein Rückzugsraum für die Wildtiere. Der Schutzbereich von «Respektiere deine Grenzen» befindet sich dabei auch in den Köpfen der Sporttreibenden: Sie wissen, wie sich Wildtiere verhalten, was sie bedroht und wie eigenes rücksichtsvolles Verhalten eine Gefährdung vermeidet. Wenn mehr Sporttreibende aus eigenem Antrieb den Raum von Wildtieren respektieren, braucht es weniger Verbote und Absperrungen. Die Naturlandschaft bleibt offen für echte Naturerlebnisse.

Weitere Informationen zur Kampagne und Bestellung von Informationsmaterial auf www.respektiere-deine-grenzen.ch